



Pressemitteilung

Experten: Verbesserte Wettbewerbsbedingungen für Hirten und Kleinbauern sind Voraussetzung für Nachhaltigkeit der Nutztierhaltung

Internationale Konferenz über die Zukunft der Nutztierhaltung in Bonn am 6. und 7. September, 2012

Bonn, 8. September, 2012.

Experten aus 16 Ländern diskutierten am 6. und 7. September auf einer von der Liga für Hirtenvölker und nachhaltige Viehwirtschaft e.V. (LPP) veranstalteten Konferenz über die Zukunft der Nutztierhaltung.

In den letzten 50 Jahren ist die Zahl der Nutztiere fast viermal so schnell gewachsen wie die menschliche Bevölkerung, eine Entwicklung, welche nur durch rasante Ausbreitung der industriellen Tierhaltung möglich war. Diese hatte zur Folge, dass bald 40% der Weltgetreideernte als Viehfutter Verwendung finden und dass bio-diverse Vegetation – besonders große Teile des tropischen Regenwalds in Brasilien und der Trockenwälder Argentinien- durch Monokulturen von Soja ersetzt wurden. Außerdem kommt es durch die Ansammlung von tierischen Exkrementen auf der einen Seite zur Überdüngung von Wasserläufen und Anreicherung des Grundwassers mit Schadstoffen; auf der anderen Seite sind die Phosphorvorräte der Welt fast ausgeschöpft.

Der weltweite Trend zu immer weniger und immer größeren Nutztierbetrieben beansprucht nicht nur über alle Maßen die begrenzten Ressourcen der Erde, sondern benachteiligt die arme ländliche Bevölkerung in Entwicklungsländern enorm. Denn diese haben bislang von der verstärkten Nachfrage nach tierischen Lebensmitteln nicht profitiert; stattdessen werden sie oft durch *land-grabbing* aus traditionellen Weidegebieten verdrängt, die sie bislang mit ihren Herden bewirtschafteten.

Günther Czerkus, Sprecher der deutschen Berufsschäfer: „Die gesicherte Existenz der Kleinbetriebe und vor allem auch der Wandertierhalter ist für die Sicherung der Welternährung unbedingt notwendig. Denn viele marginale Standorte sind von Großbetrieben nicht zu bewirtschaften. Alle Flächen, die zu kleinparzellig sind, die zu klein strukturiert sind (viele Bäume, Sträucher, Felsen), die zu hängig sind, deren Mutterbodenabdeckung zu gering ist, die zu nass oder zu trocken sind, alle diese Flächen

werden von Kleinbetrieben bewirtschaftet. Auf ihnen werden in der Summe große Mengen von Lebensmitteln erzeugt und ohne weiteren Aufwand vor Ort verbraucht, ohne Abfall, ohne Transport, ohne Verpackungssysteme.“

Immer wieder betonten die Teilnehmer der Konferenz, daß die Wettbewerbsbedingungen für Hirten und kleinbäuerliche Betriebe gegenüber den industriellen Erzeugern verbessert werden müssen. Dazu müssten entsprechende Regulierungs- und Gesetzesrahmen dafür geschaffen werden, dass die industrielle Nutztierhaltung ihre externen **Umweltkosten** internalisiert. Eine weitere Option wäre die Anwendung bestimmter Vorgaben der UN-Konvention zur Biologischen Vielfalt, die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, Landnutzungsweisen, die zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen zu schützen und zu unterstützen.

Zum Abschluss der Konferenz kündigte Stefan Schmitz, Referatsleiter Ländliche Entwicklung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) an, dass das Ministerium dem in den letzten Jahren vernachlässigten Thema der Nutztierhaltung in Zukunft wieder mehr Aufmerksamkeit schenken würde. Auch Ulrike Höfken, die Landesministerin von Rheinland-Pfalz für Umwelt und Landwirtschaft, betonte dass die gegenwärtige Debatte um „Teller oder Tank“ auch auf „Teller oder Trog“ erweitert werden müsse, um ein weiteres Ansteigen der Weltgetreidepreise zu verhindern.

„Es ist Sache der Bundes- und Landespolitik, hier die Weichen zu stellen und auch die Welternährungsbehörde ist in der Pflicht, Politikvorgaben zu leisten“ sagte Ilse Köhler-Rollefson von der LPP. „ Es mag langwierig und schwierig sein, die Nutztierhaltung in eine nachhaltige Richtung zu lenken, aber das darf uns aber nicht davon abhalten, hier die ersten Schritte zu tun.“

Kontakt: Dr. Ilse Köhler-Rollefson

ilse@pastoralpeoples.org Tel. 06154-53642; 01578-5676849

LPP bei Youtube:

<http://www.youtube.com/watch?v=zZ3xmjEWczU>

<http://www.youtube.com/watch?v=xEmSuRqIx0g>